

Erkennen Sie sich auf dem Bild von 1994? ...



... oder vielleicht auf dem Bild von 2001?



SCHULNACHRICHTEN



Gemeinde Niederdorf - Winter 2017

Gedanken der Schulleitung zum Medienumgang

Liebe Leserinnen und Leser

Wussten Sie, dass:

- Laut einer Studie von 2014 fast alle Haushalte, in denen Kinder leben, mindestens über einen Fernseher, ein Handy, einen Computer, einen Internetzugang, einen CD- oder DVD-Player, eine Spielkonsole, ein Tablet verfügen?
- Kinder durchschnittlich 43 Minuten pro Tag fern sehen?
- (2-3 Jahre: 34 Minuten, 4-5 Jahre: 52 Minuten). Ihre ersten Fernseherfahrungen machen Kinder im Schnitt übrigens mit zwei Jahren!
- sich Zwei- bis Fünfjährige im Schnitt aber nur 26 Minuten im Tag mit (Bilder-)Büchern beschäftigen?
- jeder dritte Siebenjährige das Internet mehrmals pro Woche nutzt?
- laut einer Erhebung von 2016 11% der Einjährigen, 26% der Zweijährigen, 31% der Dreijährigen und 37% der Vierjährigen Erfahrungen mit Apps haben?
- Kinder bereits ab einem Alter von 2 Jahren die Tablets oder Smartphones ihrer Eltern nutzen?

Mit diesen Zahlen vor Augen mache ich mir schon den einen oder anderen Gedanken, zumal sich die Liste noch weiterführen liesse, die Daten teilweise schon älter sind und aktuell wahrscheinlich mit noch höheren Zahlen gerechnet werden muss. Und da taucht bei mir der Begriff «Medienkompetenz» auf.

In den letzten Jahren hat die Besorgnis über die negativen Begleiterscheinungen der Medienentwicklung stark zugenommen. Der Lehrplan Volksschule reagiert darauf mit Kompetenz-Formulierungen in «Medien und Informatik» - und dies bereits ab der 1.Klasse.

Kinder brauchen Unterstützung, damit sie das mediale Angebot kreativ, sicher und entwicklungsfördernd nutzen können. Vorbilder sind laut Befragungen die Eltern die wichtigsten Vermittler von Medienkompetenz. Aber auch die Schule ist für das Lernen mit und über Medien zentral.

Ich möchte Sie als Eltern ermutigen, Ihr Kind im Umgang mit digitalen Medien zu begleiten – auch wenn es in diesem Prozess zu Auseinandersetzungen kommt. Eltern und Lehrpersonen, die diese Herausforderung annehmen, den Konflikt nicht scheuen und ein offenes Ohr für Erlebnisse der Kinder in digitalen Welten haben, sind auf dem richtigen Weg.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Handys, Smartphones, Tablets, Spielkonsolen etc. sind an der Schule Niederdorf nicht erlaubt. Begründete Gesuche können Sie schriftlich an die Schulleitung stellen, welche über eine Ausnahmeregelung befindet.

Freundliche Grüsse



Mathias Moser
Schulleitung

INHALTSVERZEICHNIS

Aus unserer Schule	Räbelichtliumzug	8	Kühe melken 3. Klasse	14	Infos	
Gedanken der Schulleitung	Berichte 2016-2017		Den Römern auf der Spur - 6. Klasse	15	Daten 2018	19
Schulweg als Freiraum	Papier - ein Unterrichtsthema - EK	9	Waldwoche Kindergarten	16	Rückseite	
Begrüssung	Fussball-FIEBER 3. Klasse	10	Wie die Seide in die Welt kam - 6. Klasse	17	Herausgeber:	
Altpapiersammlung	Abschlussausflug 4. Klasse	11	Spielgruppe	18	Schülerinnen & Schüler /	
Erster Schultag	Abschluss-theater 6. Klasse	12	Freitagsmittagstisch	18	LehrerInnenteam	
Sporttag Mittelstufe	Berichte Aktuell				Redaktion:	
Sporttag Kindergarten & Unterstufe	Dorf-gasmärt 4. Klasse	13			A. Stöckli / C. Rohrbach	

Daten 2018



Papiersammeldaten 2018

Jeweils montags

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 22. Januar 2018 | 20. August 2018 |
| 19. März 2018 | 17. September 2018 |
| 7. Mai 2018 | 29. Oktober 2018 |
| 11. Juni 2018 | 3. Dezember 2018 |



Ferienplan Schuljahr 2017 - 2018

- | | |
|------------------|-------------------------|
| Weihnachtsferien | 23.12.2017 – 07.01.2018 |
| Fasnachtsferien | 10.02.2018 – 25.02.2018 |
| Frühlingsferien | 24.03.2018 – 08.04.2018 |
| Sommerferien | 30.06.2018 – 12.08.2018 |

- Schulfreie Tage:
 Tag der Arbeit 01.05.2018
 Auffahrt 10.05.2018 + 11.05.2018
 Pfingstmontag 21.05.2018

Schulanlässe 2017-2018

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| Fasnachtsumzug | 9. Februar 2018 |
| Projektwoche | 23.-27. April 2018 |
| Schulfest | 22. Juni 2018 |



Ferienplan Schuljahr 2018 - 2019

- | | |
|------------------|-------------------------|
| Schulbeginn | 13.08.2018 |
| Herbstferien | 29.09.2018 - 14.10.2018 |
| Weihnachtsferien | 22.12.2018 - 06.01.2019 |
| Fasnachtsferien | 02.03.2019 - 17.03.2019 |
| Frühlingsferien | 13.04.2019 - 28.04.2019 |
| Sommerferien | 29.06.2019 - 11.08.2019 |

- Schulfreie Tage:
 Tag der Arbeit 01.05.2019
 Auffahrt 30.05.2019 + 31.05.2019
 Pfingstmontag 10.06.2019

Schulleitung / Sekretariat

- | | |
|----------|---------------|
| Montag | 08.00 - 11.00 |
| Dienstag | 08.00 - 10.00 |
| Freitag | 08.00 - 10.00 |

- | | |
|-------------------------------|--|
| Schulleitung | 061 963 02 16 |
| e-mail | schule@niederdorf.ch |
| Lehrerzimmer oberes Schulhaus | 061 961 80 13 |
| Kindergarten oben | 061 961 84 75 |
| Kindergarten unten | 061 961 84 55 |



Der Herbst verabschiedet sich bald. In der Vergangenheit haben wir uns nach der Eingewöhnungszeit mit dem Räbeliechtlumzug und Gutzi-backen beschäftigt. Die Kinder haben voller Tatendrang mitgewirkt, sei es beim Basteln oder beim Liedersingen. Es macht Freude, sie bei der ersten Ablösung zu begleiten.

Indoor: Sowohl am Dienstag als auch am Freitag dürfen wir jeweils eine grosse Kinderzahl begrüssen. Seit Jahren backen wir jeden Morgen das eigene Znüibrötli. Das ist immer ein besonderes Ritual.

Bauernhof: Dieses Jahr ist die Bauernhofspielgruppe auf grosses Interesse gestossen. Die Kinder geniessen die Tiere, ihre Wurst sowie draussen herumzutoben. Mit viel Glück können auch Rehe beobachtet werden.



Ausblick: wir haben die Ehre an der Turngala am 04.02.2018 des JSV Niederdorf teilzunehmen mit den Spielgruppenkindern. Zusammen werden wir etwas einstudieren und gemeinsam aufführen. Dies ist für uns alle eine neue Herausforderung, aber wir freuen uns riesig darauf.

Mittagstisch:

Unser Mittagstisch am Montag und Dienstag wird von immer mehr Kindern genutzt. Wir betreuen bis zu 30 Kinder (Dienstag) über den Mittag. Die grosse Nachfrage freut uns natürlich sehr, doch bald ist es so, dass wir nicht noch mehr Kinder aufnehmen können.

An dieser Stelle ein grosses Danke an Herr Lukas Berger und Herr Paul Dietrich, die uns jederzeit helfen, sei es bei der Einrichtung oder technischen Problemen.

Manuela Schläfli & Janine Schmid

Der Freitagsmittagstisch zieht um!

Der Mittagstisch verlässt nach über 10 Jahren die Räumlichkeiten bei der Turnhalle und zieht um. Ab Dezember 2017 findet der Mittagstisch jeweils am Freitag neu im Untergeschoss des unteren Schulhauses zu den gewohnten Zeiten statt.

Anmeldungen werden jeweils bis Montagabend vor dem Mittagstisch beim Sekretariat (Briefkasten neben der Türe), per e-mail unter kindermittagstisch@niederdorf.ch oder telefonisch unter 061 963 02 16 gerne entgegengenommen.

Wer hat Lust mal reinzuschauen? Mamis und Papis sind auch willkommen bei uns zu schnuppern!

Schulleitung & Mittagstischteam



Kampagne - Schulweg als Freiraum für Kinder



GEMEINDE NIEDERDORF

Kilchmattstrasse 5, 4435 Niederdorf
061 965 30 40 / gemeinde@niederdorf.ch / www.niederdorf.ch

«Geben Sie den Kindern mehr Raum.» - Unter diesem Motto lancieren verschiedene Baselbieter Gemeinden eine gemeinsame Kampagne, damit die Kinder den Schulweg wieder vermehrt zu Fuss oder mit dem Velo bewältigen. Denn der Schulweg ist für Kinder wichtig. Es ist die «erwachsenenlose» Zeit zwischen Zuhause und der Schule, in der die Kinder unter keiner Aufsicht stehen. Auf dem Schulweg müssen die Kinder zwangsläufig lernen, als eigenständige Persönlichkeiten ein Stück (Lebens)-Weg zu bewältigen.

Natürlich ist unsere Welt heute hektischer, natürlich hat es mehr Verkehr. Aber der Verzicht auf den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo ist keine Antwort auf diese Herausforderung. Im Gegenteil: Das Problem verlagert sich auf später, weil das Kind den Umgang mit den heutigen Gefahren nicht erlernen kann. Um sich in der heutigen Welt bewegen zu können, brauchen Kinder den Freiraum, selbstständig Erfahrungen sammeln zu können.

Kinder, die den Schulweg zu Fuss bewältigen, werden motorisch und sozial gefördert. Sie sind gesünder und weniger übergewichtig. Sie entdecken Pflanzen, Tiere, Menschen. Die Kinder werden selbstständiger und verantwortungsbewusster. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein und gewinnen Sicherheit. Sie begegnen täglich den Launen des Wetters: Sie schwitzen unter der gleissenden Sonne, sie fangen Schneeflocken mit der Zunge ein, sie springen in Pfützen. Und nicht zuletzt leisten sie so auch einen Beitrag an den Umweltschutz.

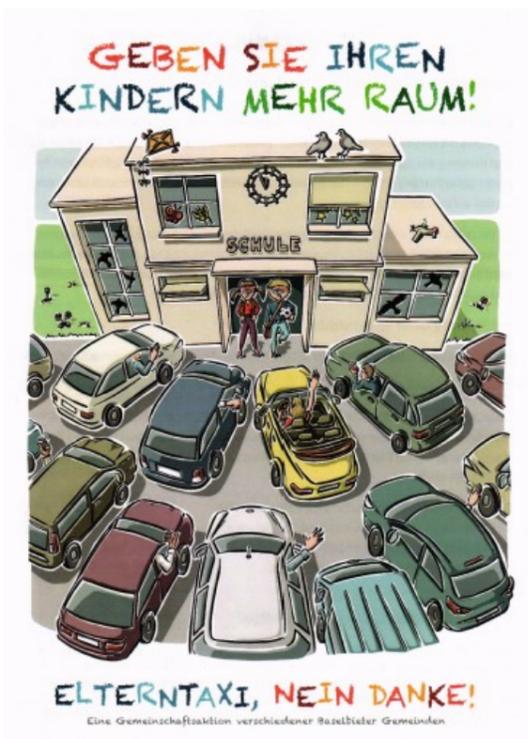
Auslöser der Kampagne «Geben Sie den Kindern mehr Raum» ist die Entwicklung vor den Schulhäusern. Die so genannten Elterntaxis beeinträchtigen mittlerweile die Verkehrssicherheit vor den Schulhäusern. Eltern, die ihre Kinder unter anderem aus Sicherheitsüberlegungen zur Schule fahren, gefährden die Sicherheit anderer Kinder. Das wiederum bringt weitere Eltern dazu, ihre Kinder zur Schule zu fahren. Ein Teufelskreis zum Schaden der Kinder.

Die Kampagne «Geben Sie den Kindern mehr Raum» will Eltern zum Nachdenken anregen: «Tue ich meinem Kind wirklich einen Gefallen, wenn ich es zur Schule fahre?» Als Anregung dazu steht die Enttäuschung der Kinder, dass sie vor und nach der Schule nicht mit ihren Kameraden und Kameradinnen Zeit verbringen können. Sie erleben weniger gemeinsam, tauschen sich weniger untereinander aus und - auch dies gehört zum Leben - tragen weniger Konflikte selbst aus.

Zum Wohle der Kinder setzen sich die Baselbieter Gemeinden deshalb mit Flyern und/oder Plakaten aktiv dafür ein, dem Schulweg wieder mehr Raum zu geben.

Gemeinde Niederdorf

Schule Niederdorf



NIEDERDORF LÄBT ...

ELTERNTAXI, NEIN DANKE!
Eine Gemeinschaftsaktion verschiedener Baselbieter Gemeinden

Begrüssung

Flavia Faulstich

Mein Name ist Flavia Faulstich ich bin 25 Jahre alt und bin in Ettingen aufgewachsen. Spontan habe ich nach den Herbstferien die Stellvertretung für Frau Weidmann übernommen und freue mich nun sehr, die Klasse bis ans Ende des Schuljahres begleiten zu dürfen.

Diesen Sommer habe ich mein Studium an der Pädagogischen Fachhochschule in Liestal abgeschlossen und gleichzeitig ging ein wunderbares und lehrreiches Jahr als Gruppenleiterin in einer Kindertagesstätte in Bottmingen zu Ende.

In meiner Freizeit spielt die Musik schon seit meiner Kindheit eine grosse Rolle. Mit elf Jahren begann ich Gesangsunterricht zu nehmen, komponiere heute eigene Lieder und spiele Gitarre als Begleitinstrument. Zur Entspannung mache ich regelmässig Yoga, gehe gerne Wandern oder vertiefe mich in ein spannendes Buch.

Ich freue mich sehr auf eine angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit mit Ihnen und blicke den spannenden Herausforderungen, die sich mir beim Einstieg in den Beruf stellen, mit Vorfreude und einer grossen Portion Motivation entgegen.



Altpapiersammlung

In Zusammenarbeit mit der Automobilgesellschaft Sissach-Eptingen AG (AGSE) wird die Papiersammlung der Schule Niederdorf durchgeführt.

Wir bitten Sie, Ihr Papier jeweils fest verschnürt in kleinen, **nicht mehr als 15 cm** dicken Bündeln **erst am Sammeltag vor 8.00 Uhr gut sichtbar an den von der Gemeinde gekennzeichneten Kehrichtsammelplätzen** bereitzustellen. Die Schulkinder werden anhand von kleinen Handtransportwagen auf den Nebenstrassen die Papierbündel einsammeln und bei den Sammelplätzen ausladen. Die AGSE wird anschliessend die Papierbündel auf der Hauptroute einsammeln.

Zum Papier gehören: Zeitungen, Telefonbücher, Bücher ohne Rücken, Computerlisten, Couverts mit/ ohne Fenster, Hefte/ Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte und Recyclingpapier.

Zum Karton gehören: Eierkartons, Flachkartons, Früchte-/ Gemüse-kartons, Schachteln, Packpapier und Wellpappe.

In den Kehricht gehören: Geschenk-/ Blumenpapier, beschichtete Verpackungen, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltspapier, Kohlepapier, Papierservietten und Tragtaschen nassfest.

Wichtig: Papiertragtaschen und Papier aus dem Aktenvernichter dürfen nicht der Papiersammlung mitgegeben werden.

**NICHT GEBÜNDELTES PAPIER ODER PAPIERTRAGTASCHEN
WIRD IN ZUKUNFT ZURÜCKGELASSEN!**

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Gemeindeverwaltung & Schule Niederdorf



Wie die Seide in die Welt kam -6. Klasse

Ein Märchen von Fritz Müller

Jo-Su und La-Sli-Fang liebten sich und trafen sich heimlich unter einem Eukalyptusbaum. Das war in China vor vielen tausend Jahren. Der Vater von La-Sli-Fang aber war mit dem Freund seiner Tochter nicht einverstanden und er sperrte La-Sli-Fang im Haus ein.

Einmal kamen abends verwehte Flötentöne über das Teefeld. Das war JoSus-Flöte. La-Sli-Fang breitete die Arme aus. Als der Vater das sah, hing er schwere Teppiche vor das Fenster, die keinen Ton durchliessen. La-Sli-Fang begann, die Worte zu der Flötenmelodie, die sie gehört hat aufzuschreiben. Den Zettel band sie um einen Pfeil und schoss diesen vom Hausdach heimlich nach dem Eukalyptusbaum. Gute Winde führten den Pfeil zum Ziel. Dorf fand ihn Jo-Su in einem Riss stecken. Er wickelte das Blatt vom Schaft und las. Fest und aufrecht schritt er durch das Teefeld zu dem Haus der Geliebten. La-Sli-Fangs Vater sah ihn kommen. Er piff seinem Goldfasan, den er Jahre lang abgerichtet hatte. Als Jo-Su in der Mitte des Feldes stand griff ihn der Goldfasan an. La-Sli-Fang musste dies alles mit ansehen. Sie löste sich aus dem Griff des Vaters und rannte zu ihrem Geliebten. Vergebens, es war zu spät. Jo-Su wurde immer bleicher.

Als der Vater die beiden dort liegen sah, wünschte er Jo-Su, er solle zu einem Baum erstarren und seine Tochter zu einer hässlichen Raupe werden. Wenn der Mond in China zum elften Male zum Vollmond wird, werden Wünsche wahr.

Und so geschah es, dass Jo-Su ein hoher, breitästiger Maulbeerbaum wurde und La-Sli-Fang eine Raupe, die sich unscheinbar im Geäst des Maulbeerbaums aufhielt. Und aus der Raupe brach ein Faden. Glitzernd schlang sich dieser Faden um die Raupe, viele hundert Meter lang – die Seide.

So wurde La-Sli-Fang zur Mutter der Seide. Und heute noch, wenn seidene Tücher rascheln – leise – laut – verführerisch – so rauscht und knistert es darin von dem letzten Geflüster JoSus und La-Sli-Fangs. Passt auf, hört hin: es ist der beiden süsses Schluchzen, das aus dem Teefeld aufstieg.



Die Seidenbandausstellung im Museum BL bot uns einen interessanten Einblick in diese längst vergangene Zeit. Eine spannende Führung durch die Ausstellung zeigte uns die Herstellung von Seide, den geschichtlichen Hintergrund und die Wichtigkeit dieser feinen und farbenfrohen Bänder für unser schönes Baselbiet auf.

Nach dem Znüni und mit neuer Energie, suchte die Klasse unterschiedliche Motive von Seidenbändern und las die Geschichten dazu. Es war sehr spannend zu erfahren, woher die Muster kamen und weshalb sie in unseren Stuben hergestellt wurden.

Nathalie Kolly



Waldwoche vom 25. bis 29.09.2017 Kindergarten unten

Herrliches Wetter begleitete uns beinahe durch die ganze Woche. Bestens ausgerüstet meisterten die Kinder jeden Tag den steilen Weg bis zu unserem Waldplatz.

Dort tauchten wir mit Sinnesspielen in die unstrukturierte, phantasieanregende Welt der Natur. Bald waren kleine Jäger unterwegs, welche imaginäre Monster jagten, metzgen und assen. An einem andern Spielort wurden Wanderungen über Brücken und neben Duschen vorbei geplant und durchgeführt. Wiederum eine Gruppe war mit einem Vater daran ein grosses Tippi aus Astmaterial zu bauen, welches durch die ganze Woche stets bewohnt wurde.

Eine Wald-Schaukel wurde zur sozialen Herausforderung. Erst transportierten wir die dicken Hasel Äste gemeinsam in den Wald. Ein Tragseil wurde zwischen zwei starke Bäume gespannt. Danach mussten die hängenden Seile montiert werden. Dabei halfen uns die Kinder. Sie meisterten schon bald den neu gelernten Knoten „Prusik“. Zum Schluss befestigten wir noch den langen Hasel Ast um sich darauf zu setzen. Endlich, nach viel persönlichem Einsatz konnte die Schaukel ausprobiert werden. Darauf war Platz für drei bis vier Kinder. Was für eine Freude! Grosse Begeisterung war im ersten Moment zu hören, doch damit dieser Spass auch funktionieren konnte, mussten die Kinder miteinander kooperieren. Das brauchte seine Zeit. Doch die Erfolgserlebnisse blieben nicht aus und schweissten die Kinder zusammen. Von nun an stand der Schaukelbau jeden Tag neu auf der Wunschliste und das Engagement beim Aufbau wuchs sichtlich.

Am Dienstag kochten wir gemeinsam bei leichtem Regen: Gemüsesuppe, Schlangensbrot und zum Dessert Apfelringe mit Zimt und Zucker vom Feuer. Sogar die grössten Skeptiker assen genussvoll mehr als eine Portion.



Müde, zufrieden und mit vielen neuen Erlebnissen verabschiedeten wir uns in die Herbstferien. Die Kindergruppe ist zu einer richtigen Klasse zusammen gewachsen.

Ein grosser Dank geht an die Eltern, welche durch Ihre Begleitungen diese Spezialwoche erst ermöglicht haben.

Sonja Tizeroual

Erster Schultag 14. August 2017



Endlich war er da, der grosse Moment für die 19 angehenden Erstklässler: Sherin, Erdem, Cindy, Carmen, Eline, Kadheeja, Enis, Raaghithan, Maxim, Yldrit, Anushka, Anina, Noel, Riana, Elias, Emma, Nik, Loris, Mia, sie alle freuten sich sichtlich aufgeregt auf den lang ersehnten Schulbeginn!

Den farbigen Schulsack am Rücken, bepackt mit einem neuen Etui und glänzenden, bunten Stiften, setzten sich die Erstklässler während des Begrüssungsliedes «Ihr geht jetzt zur Schule», welches die älteren Schulkinder sehr schön sangen, bei strahlendem Sonnenschein auf die unterste Stufe der Arena. Hier hörten sie gespannt den Begrüssungsworten von Herrn Moser zu. Vor den Sommerferien erzählte dieser den Kindern anlässlich einer Besuchsstunde in der Schule die Bildergeschichte vom Pinguin Willibald:

Willibald wollte gerne ein «Grosser» sein und hat, um dieses Ziel zu erreichen, vor allem viel gegessen. Nur: Zum Gross-Sein gehört eben mehr dazu, nämlich auch...genau: Die Schule! Zuerst wollte Willibald nicht so recht und hat gerne immer wieder Ausreden gesucht, um nicht in die Schule gehen zu müssen. Bald jedoch hat er gemerkt, dass Schule toll ist: Hier lernt er viele neue Sachen kennen, die er vorher noch nicht kannte oder konnte. Und darüber hat er sich fest gefreut!

In Anknüpfung an diese Pinguinesgeschichte wünschte Herr Moser den Kindern und den Eltern einen guten Start in die 1. Klasse. Und damit gleichermassen einen Start in eine Schule, in der alle Kinder mit Freude, Lust und Erfolg lernen dürfen. Eine Schule, in der jedes Kind täglich erleben und erfahren darf, was es schon alles kann, schon alles gelernt hat – und stolz darauf sein darf. Eine Schule, welche jedes Kind dort abzuholen versucht, wo es gerade steht und welche all das im einzelnen Kind fördert, was möglich ist.

Den stimmigen Abschluss der Begrüssung boten die Kinder der 2.-6. Klasse, welche noch einmal das Lied sangen und die Erstklässler mit ihren Eltern währenddessen unter dem Spalier aus Buntstiften die Schule in Richtung Klassenzimmer betreten durften. Frau Rohrbach wünschte am Schluss allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen ein erfolgreiches, gefreutes Schuljahr 2017/18.

Mathias Moser



Sporttag der Mittelstufe

Die Mittelstufe hatte am 15. September bei sonnigem Wetter einen schönen Sporttag. Es hatte lustige und tolle Posten. Wir durften Bobbycar fahren, Stiefen werfen, unsere Füße zusammenbinden und den Basketball durch einen Slalom prellen, Servietten auf verschiedene Punkte werfen und Rätsel lösen. Der Sporttag war sehr anstrengend aber er hat Spass gemacht. Das war ein wirklich toller Morgen! (3. Klasse – Mina, Lorena, Levina)



Den Römern auf der Spur! 6. Klasse

Am Freitag gingen wir ins Augusta Raurica. Eine Weile später waren wir vor dem Augusta Raurica und da assen wir unser Znüni.

Als alle fertig gegessen haben, konnten wir ins Museum und da gab es einen Innenhof und der sah aus wie bei den Römern.

Wir bekamen alle ein Arbeitsblatt, das wir zu den Räumen lösen mussten. Als alle fertig waren, gingen wir ins Theater. Da haben wir gelernt, wo die verschiedenen Leute sich hinsetzen mussten. Wir haben alle gut mitgemacht und auch hatten alle Hunger.

Wir assen im Rathaus von den Römern, wo wir Frau Kolly's Bastelkünste für einen Löffel kennenlernten. Alle haben das Mittagessen gegessen und mit vollem Bauch ging es weiter.

Wir liefen durch eine ganz lange Kloake (die gereinigt war). Es hatte ein paar Lichter, aber es war trotzdem dunkel. Auf der anderen Seite liefen wir durch den Wald und da war eine alte Wasserleitung. Sie war nicht lang, aber alle rannten mehr als einmal durch die Wasserleitung. Wir wanderten Richtung Liestal. Es war ein lustiger und lehrreicher Tag.

Salome

Wir gingen mit der WB nach Liestal. Dann mit dem Bus ins Augusta Raurica. Als erstes gingen wir in die Villa, wir sahen dort die Zimmer von früher. Ich fand es toll, dass wir die Sachen anfassen durften. Später sind wir zur Bühne des Orchestra's gelaufen. Dann spielten wir. Während dem Wandern gingen wir durch eine römische Wasserleitung und durch eine Kloake. Die römische Wasserleitung fand ich unheimlich und auch die Kloake. Dann kamen wir in Liestal an und gingen wieder nachhause.

Marko

Ich fand es toll in das Museum zu gehen. Ich habe gelernt, dass im Orchestra die Frauen und Mädchen ganz oben sitzen mussten und die Männer und Buben in der Mitte sitzen mussten und die hoch angesehenen Leute durften ganz unten sitzen.

Die Kloake hat mir besonders gefallen, weil sie seit über 2000 Jahren steht. Die Wasserleitung war mega cool, weil sie dunkler war und wir keine Taschenlampen hatten.

Die Villa war cool und für nur für reiche Leute. Timo



Wir sind Augusta Raurica anschauen gegangen. Wir haben auch noch die Villa angeschaut. Danach haben wir ein kleines Theater im Spielbereich beim Theater Orchestra gemacht und angeschaut wer wo sitzt.

Als wir fertig waren, haben wir im Rathaus Curia gegessen. Vom Rathaus aus sind wir 10Min. gelaufen, dann kamen wir zur Kloake. Wir durften durch sie hindurch wandern. Wir durften auch durch eine unterirdische Wasserleitung wandern.

Mir hat gefallen, dass wir durch die Wasserleitung laufen durften, weil wir keine Taschenlampen gehabt haben. Ich wusste nicht, wie die Römer im Theater gegessen sind.

Lucy



Kühe melken in der 3. Klasse

Die 3. Klasse hatten das Glück, dass sie zu der Familie Oberli auf den Bauernhof Grüttsch gehen durfte. Wir hatten das Thema Kuh. Es war sehr anstrengend bis dort hin zu laufen und "Rabe Socke" unser Klassenmaskottchen hatte das Vergnügen mit zu laufen. Es war sehr spannend und nicht zu vergessen wir durften melken und die feine Milch auch noch trinken, mit oder ohne Schokoladenpulver. Am Ende durften wir frei spielen. Wir waren müde als wir nach Hause kamen und fielen sofort ins Bett. Das war ein toller Ausflug! *die Mädchen der dritten Klasse*



Sporttag von Kindergarten und Unterstufe, 21. September 2017

Mir hat der Posten mit den Ballonen seeeeeehr gefallen, und noch die Rutschbahn und das Sackhüpfen. *Edina*

Wir haben Geld gesucht. Wir haben mehr als 40 Münzen gefunden im Sand. *Pascal*

In der Pause bin ich mit Alessio in den oberen Kindergarten und habe geschaukelt. *Eduard*

Ich habe es toll gefunden bei den Ballonen. Ich bin in den Sack mit den Ballonen reingekrochen. *Alessio*

Mir hat gefallen, wie wir die Rutsche runtergerutscht sind. Und dass ich mit meiner Gruppe den siebten Platz habe, das war echt super. Nur die Schoggistängeli waren halb geschmolzen. *Karolina*

Ich habe mit meiner Gruppe Bälle geworfen und wir haben gewonnen. Das hat mir gefallen. *Salah*

Meine Gruppe hatte gleich viele Punkte wie die von David. Deshalb gab es einen Final. *Alyssa*



Räbelichtliumzug 2017



Seit vielen Jahren begehen wir an der Schule Niederdorf den Räbelichtliumzug. Dies ist für unsere Kinder immer ein besonderes Ereignis – ein Umzug der ganzen Schule inkl. Spielgruppe und KiTa im Dunkeln, bei jedem Wetter, mit einer kleinen Laterne mit echtem Feuer. Aber welche Bedeutung steht eigentlich hinter dieser Tradition? Woher kommt sie? Der Brauch stammt aus dem alemannischen Raum. Räbelicht bedeutet Laterne welche aus Herbstrüben (= Rabe) geschnitzt wurde. Im Mittelalter gehörte im alemannischen Sprachraum die Rabe zur Grundernährung, sozusagen wie heute unsere Kartoffel. Als damals die letzten Ernten dieser Feldfrüchte eingebracht wurden, stellten die Kinder die Laternen her. Zur Verzierung wurden Sonne, Mond und Sterne angebracht, die Gestirne wurden auch in Liedern besungen.

Die Tradition der Räbelichtliumzüge in der Schweiz geht zurück bis ca. 1860. Damals sollen die Räbelichtli auch zum Aufzeigen des Weges zum Abendgottesdienst eingesetzt worden sein – es gab zu dieser Zeit ja keine Strassenbeleuchtung. Heute haben wir es viel einfacher als in vergangenen Zeiten. Licht, Wärme und Nahrungsmittel sind überall zu finden.

Dieses Jahr fand unser Umzug bei angenehmem Herbstwetter statt. Kinder und Eltern konnten den Umzug genießen. Freuen wir uns doch heute schon auf zukünftige Umzüge.

Ellen Cragolini



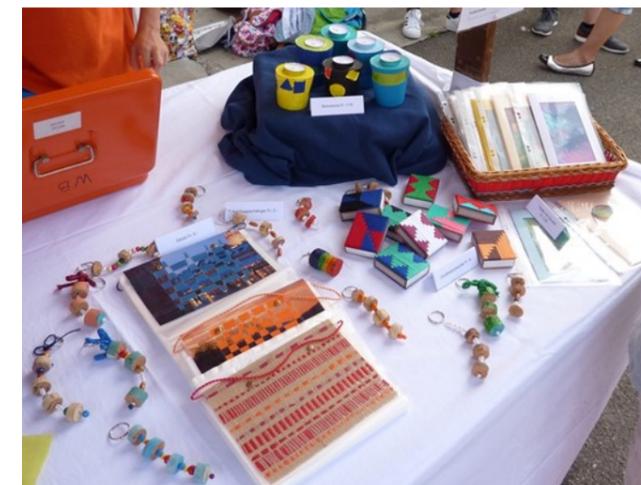
Dorfasmärt 2017 4. Klasse

Endlich war es soweit! Samstag, 26. August 2017!

Nach viel basteln, handarbeiten, werken, vorbereiten und organisieren, erwartete uns ein wunderschöner, sehr sonniger und heisser Samstag.



Mit viel Freude und Einsatz haben alle Kinder der 4. Klasse beim Verkaufen der selbstgemachten Sachen, der leckeren Kuchen und beim Betreuen des Büchsenwurfstandes, mitgeholfen. Ihr habt das ganz toll gemacht, bravo!



Auch unsere Klassenkasse hat sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher an unserem Stand sehr gefreut.

Danke für Ihren Besuch!!

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die vielen Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Ohne sie wäre solch ein schönes Erlebnis für die Kinder gar nicht möglich!

Andrea Stöckli und Svenja Gentsch

WITZ- ECKE

Verzweifelt fragt der Mathelehrer einen gelangweilten Schüler: „Was glaubst du wohl, welche Worte man als Lehrer am häufigsten von seinen Schülern hört?“ - „Weiß ich nicht“, sagt der Schüler - „Richtig“, seufzt der Lehrer.



Abschluss theater 6. Klasse

Lange vor dem Schulfest begann die 6. Klasse zusammen mit Frau Ehrsam und Frau Kolly an einer Schülerzeitung zu arbeiten. Viele Artikel, welche durch ihre spannende Primarschulzeit führten, fanden darin Platz. Dieses besondere Werk wurde dann am Abschluss theater allen Zuschauerinnen und Zuschauern vorgestellt.



Unsere zwei Kioskfrauen führten uns durch das Programm...



Wer würde nur neu in den Gemeinderat gewählt werden?



Mit viel Ergeiz und Gedult entstanden Kulissen, wurden Szenen neu geprobt und Tipps und Tricks von verschiedensten Helfern umgesetzt.

Wie hat es die Klasse aus dem Jahrhundertgewitter geschafft?



Auch der Markt, vor dem Theater fand viel Abwechslungsreiches aus der Zeit der Abschlussklasse. So konnte man selbst über einen Kneippweg marschieren, Fussball spielen, den Zirkus nachfühlen oder auf Fossilien suche gehen. Ausserdem durften wir das neue Twister im oberen Pausenhof einweihen und kennenlernen.

Nathalie Kolly



Papier - ein Unterrichtsthema - EK

Papier ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken:

- Papier zum Zeichnen, Malen und Basteln
- Papier zum Schreiben und Bedrucken
- Backpapier, Haushaltspapier, Taschentücher und WC-Papier
- Papier für Verpackungen, zum Polstern, Geschenkpapier

Im Unterricht sind wir folgenden Fragen nachgegangen:

- Worauf haben die Menschen in alter Zeit gemalt und geschrieben?
- Wer hat das Papier erfunden?
- Woraus wird Papier gemacht?
- Warum sammeln wir Altpapier?

In der Schule haben wir selber aus Altpapier neues Papier gemacht.



Altpapier zerreißen



Papier schöpfen



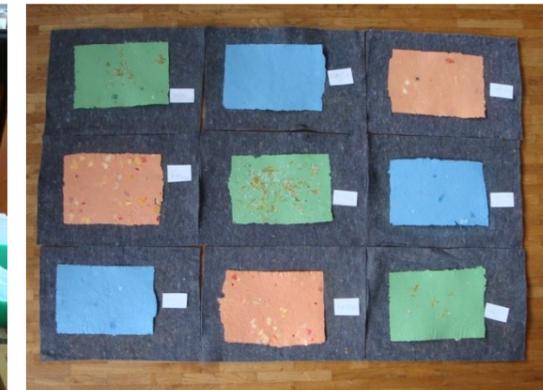
Wasser abfliessen lassen



Papier abgautschen



Papier auspressen



Papier trocknen lassen

Wir haben die Papiermühle in Basel besucht und waren sehr beeindruckt vom grossen Wasserrad und der Hammermaschine, welche die Lumpen zu Pulpe zerstampft. Michael und Frau Schmutz haben diese Maschine aus Lego nachgebaut.

Rosmarie Schmutz

Fussball - FIEBER 3. Klasse

Die 3. Klasse ist krank! Sie leidet unter Fussballfieber! ☺

Am Mittwochnachmittag, 31. Mai 2017, fuhr die ganze 3. Klasse nach Allschwil ans Schulfussballturnier BS und BL.

Wir, die Frenkenkids, massen uns in mehreren Spielen auf der Sportanlage Brühl mit gleichaltrigen Mädchen und Buben aus beiden Kantonen.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ kämpften wir füreinander um jeden Ball und wurden dafür mit dem 3. Rang belohnt. Die Ersatzkinder und die zahlreich mitgereisten Fans, unterstützten die Kinder auf dem Feld jeweils lautstark als 8. Mann an der Seitenlinie.

Herzlichen Gratulation noch einmal an dieser Stelle! Es hat Spass gemacht euch zuzuschauen!

Andrea Stöckli



Abschlussausflug der 4. Klasse – Juni 2017

Drei Tage lang ein "Bauernpraktikum" zu machen, ist wirklich kein Zuckerschlecken!!!



Nach dem 2-stündigen Marsch von der Wasserfallen-Bergstation zur Ulmet fing die Arbeit bereits an. Die Hälfte der Klasse ging "heuen". Nach einer Stunde genossen wir es das frische Quellwasser zu trinken.



Am Abend kochten die Kinder Spaghetti Bolognese und machten sich auf zu unserer Lagerstätte auf dem "Strohstock". Die erste Nacht war, wie gewohnt, relativ unruhig und nervös... dafür war die zweite Nacht umso ruhiger.



Um 6.15 Uhr hiess es für die erste Gruppe bereits AUFSTEHEN und Kühe melken. Aus der leckeren Milch stellten wir mit Urs und Peter Schneider zusammen Joghurt, Quark und Frischkäse her. LECKER!!!



Es war wirklich eine wertvolle Erfahrung in die Fussstapfen unserer Grosseltern zu treten und zu sehen, was es denn braucht, bis man Quark oder ein Joghurt essen kann.

Ein herzliches Danke an alle, welche mitgeholfen haben. Es war ein perfekter Ausflug ☺

